Generation Z will mitreden: Jugendliche fühlen sich bei Zukunftsfragen zu selten gehört

64 Prozent der jungen Erwachsenen haben den starken Wunsch nach mehr Partizipation – zugleich blickt die Generation Z überraschend optimistisch nach vorn. Zum Tag der Kinderrechte (20.11.) zeigt eine aktuelle Studie der HanseMerkur in Zusammenarbeit mit Appinio*: Junge Menschen sehen Chancen in Künstlicher Intelligenz und fühlen sich im Umgang damit sicher, wünschen sich aber deutlich mehr Mitsprache bei den großen Zukunftsfragen…

"Junge Menschen sehen die Chancen von Künstlicher Intelligenz und möchten Verantwortung für ihre Gesundheit und ihre Zukunft übernehmen. Umso wichtiger ist es, dass ihre Perspektiven stärker in gesellschaftliche Debatten einfließen. Der Tag der Kinderrechte erinnert uns daran, dass Partizipation kein Symbol, sondern ein Recht ist“, betont HanseMerkur-Vorstandsvorsitzender Eberhard Sautter. Die HanseMerkur setzt sich bereits seit Jahrzehnten für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein. Vor mehr als 45 Jahren wurde darum der HanseMerkur Preis für Kinderschutz das erste Mal verliehen. Seitdem würdigt das Unternehmen jährlich Personen und Organisationen, die sich für das Wohl junger Menschen einsetzen.

In den Ergebnissen der Umfrage lässt sich ein Widerspruch erkennen: Ausgerechnet die Generation, die die Folgen heutiger Entscheidungen am stärksten tragen wird, hat häufig das Gefühl, bei Zukunftsfragen nicht ausreichend eingebunden zu werden. 64 Prozent haben erlebt, dass ihre Meinung aufgrund ihres Alters nicht ernst genommen wurde. Ebenso viele (64 Prozent) finden, dass die Anliegen ihrer Generation in Politik und Gesellschaft zu kurz kommen. Obwohl Jugendliche bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und ihr Recht auf Partizipation gemäß Artikel 12 der UN Kinderrechtskonvention wahrzunehmen, fühlen sie sich bei wichtigen Zukunftsfragen zu wenig gehört (63 Prozent). Was jungen Menschen demnach fehlt, ist nicht das Interesse, sondern die Möglichkeit, stärker mitzureden.

Die Generation Z und die künstliche Intelligenz

Besonders deutlich zeigt sich dieser Gestaltungswille beim Blick auf das Thema Künstliche Intelligenz (KI): Fast zwei Drittel (60 Prozent) der Befragten erwarten zwar, dass KI Arbeitsplätze ersetzen wird. Gleichzeitig glaubt fast die Hälfte der befragten Jugendlichen (47 Prozent), dass neue Berufsbilder und Karrierechancen entstehen. 38 Prozent fühlen sich bereits auf eine KI-geprägte Arbeitswelt vorbereitet und rund 61 Prozent fühlen sich sicher oder sogar sehr sicher im Umgang mit KI. Junge Menschen erkennen also die Risiken von KI, aber sie sehen vor allem ihre Chancen und wollen diese aktiv gestalten.

Junge Menschen sind zuversichtlich

Trotz Krisen, wirtschaftlicher Unsicherheit und tiefgreifender Veränderungen durch KI stehen junge Menschen derzeit für sich ein und erwarten laut der Umfrage, dass sie ihre persönlichen Ziele erreichen werden (65 Prozent). Die Studienergebnisse zeigen, dass junge Menschen Zuversicht vor allem aus Faktoren schöpfen, die sie selbst beeinflussen können: Gefragt danach, was ihnen hilft, positiv in die Zukunft zu blicken, nennen sie finanzielle Vorsorge (35 Prozent), körperliche Gesundheit durch Sport, Schlaf und gesunde Ernährung (31 Prozent), der Glaube an die eigenen Fähigkeiten (28 Prozent), Weiterbildung (28 Prozent) sowie mentale Stärke durch Achtsamkeit, Meditation und Erholung) (28 Prozent). „Gerade zum Tag der Kinderrechte senden die Ergebnisse ein klares Signal: Junge Menschen wollen mitreden, mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Politik, Wirtschaft und wir als Gesellschaft sind gefordert, ihnen dafür die entsprechenden Räume und Möglichkeiten zu bieten“, so Eberhard Sautter.

**Bundesweite Appinio-Umfrage im Auftrag der HanseMerkur, Erhebung der Daten vom 26. August bis 3.*

September 2026, 1.000 Befragte im Alter von 16 – 25 Jahren, nationalrepräsentativ für Alter und Geschlecht.

Bildquellen

- SolStock_iStock-1048187866.jpg: SolStock / iStock
- 20261117_PM_Kinderrechte_Infografik.jpg: HanseMerkur
- Infografik_Kinderrechte.jpg: HanseMerkur